



Riederalp, 20.8.2018

FREILICHTSPIEL «DER LETZTE SANDER VON OBERRIED» 11.7. -18.8.2018 - EIN ZUSCHAUER-MAGNET

Vom 11. Juli bis 18. August 2018 wurde das Freilichttheater "Der letzte Sander von Oberried" auf der Riederalp in der Aletsch Arena vor einer gewaltigen Naturkulisse aufgeführt. Das Stück führte die Besucher in eine Zeit, wo die Sorge und der Kampf ums Wasser ein ständiger Begleiter war. Das Thema, die SchauspielerInnen und die Naturszenerie wussten zu begeistern. 9'680 Zuschauerinnen und Zuschauern besuchten die 22 Aufführungen des Freilichtspektakels. «Wasser isch Läbu, keis lat stärbu». Auch heute noch ist Wasser Grundlage allen Lebens – das Prinzip aller Dinge.

PACKENDES FREILICHT-THEATER VOR GEWALTIGER NATURKULISSE

«Wasser ischt Läbu, keis lat stärbu. Wasser git Brot, keis bringt Not.» Fließt es heute bequem aus dem Hahn, so war die stete Wasserzufuhr in früheren Zeiten nicht selbstverständlich und der Kampf ums Überleben allgegenwärtig.

Mitreissend führte uns die 1875 geborene Catherine Bürcher-Cathrein in ihrem Roman «Der letzte Sander von Oberried» in eine Zeit zurück, in der die Sorge um Wasser ständiger Begleiter war. Ein einzigartiger Stoff in der Fassung von Arnold Steiner frei nach der Erzählung von Catherine Bürcher-Cathrein (Erstveröffentlichung 1927), inszeniert von Willy-Franz Kurth: Am 11. Juli 2018 fand die Uraufführung des packenden Freilichtspiels beim Alpmuseum auf der Riederalp statt – am Ort des Geschehens selbst, gespielt von Bewohnern der Region, vor der gewaltigen Naturkulisse der Aletsch Arena. Spannende Szenen, ergreifende Lieder und eine sinnliche, temporeiche Inszenierung entführten bis ins 16. Jahrhundert und versinnbildlichten eindringlich, dass auch heute noch Wasser Grundlage allen Lebens ist – das Prinzip aller Dinge.

EINEM KULTURGUT AUF DER SPUR

Die «Wasserleiten» des Wallis sind uraltes, 1000-jähriges Kulturgut. Mit dem Theaterstück «Der letzte Sander von Oberried» wurde die Geschichte einer dieser Lebensadern der Region erzählt: Die «Oberriederi» – mal aus Holz konstruiert, mal in Stein geschlagen – verlief auf zum Teil abenteuerliche Art und Weise an steilen Felswänden entlang. Sie war der Weg, der das Wasser vom Grossen Aletschgletscher, rund um das Riederhorn, zu Mensch und Tier, zu Wiesen und Äckern brachte. Schlug der Wasserhammer, floss Wasser, «heiliges Wasser», das Leben ermöglichte. Verstummte er, weil Lawinen und Steinschlag Kanäle zerstört hatten, entstand banges Fragen: Wie lange wird es dauern? Wer geht, um den Schaden zu richten? Und wenn der Tod mitgeht: Wen zieht er mit in den Abgrund der Massaschlucht?



Riederalp, 20.8.2018

FREILICHTSPIEL-SOMMER – DER RÜCKBLICK

Die **22 Vorstellungen**, welche jeweils bis auf den letzten Platz ausverkauft waren, brachten rund **9'680 Zuschauer** zum Alpmuseum. Das bescherte Wetterglück machte es zudem möglich, dass nur eine Vorstellung verschoben und keine abgesagt werden musste. Alle BesucherInnen, welche mit dem öffentlichen Verkehr anreisten, konnten von «**einfach für retour**» profitieren. Die Transport-Partner **Aletsch Bahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn und RegionAlps** offerierten die Rückfahrt ab Riederalp bis Fiesch bzw. Martinach kostenlos. **600 Schüler**, welche sich im Rahmen der «Wasserwerkstatt» engagierten, erhielten kostenlose Eintrittskarten. Über **120 Involvierte** sorgten für den reibungslosen Ablauf im Hintergrund. Die über **51 SchauspielerInnen und Statisten** standen insgesamt **1870 Stunden** mit Freude auf der Bühne und hatten das eine oder andere Mal unvorhergesehene Ereignisse, die mit Bravour gemeistert wurden.

ERGREIFEND VOLLER SCHAUSPIELER-LEIDENSCHAFT UND KRAFT

Der Regisseur und Filmemacher **Willy-Franz Kurth** probte mit den Laiendarstellern **kumuliert fast 4 Wochen** und führte diese in die Kunst des Theaterspiels ein. Auch **Michaela Gurten** die Hauptdarstellerin «Anna» und Profischauspielerin wusste die Schauspieler-Familie zu motivieren: "Spielt jede Vorstellung, als würdet ihr die Geschichte zum ersten Mal grad in dem Moment erleben." «Leidenschaft sprengt Grenzen» Michaela stellte bewundert fest, mit welcher Spielfreude die Laiendarsteller über sich hinausgewachsen sind.

Michaela welche u.a. eine Musicalausbildung absolvierte, hat die kernigen Lieder in Mundart, welche von **Arnold Steiner** komponiert sind, in passender emotionaler Klangfarbe interpretiert. Die Rolle der «Anna» hat sie mit grosser Freude angenommen. Authentische Rollen liegen ihr. Sie hat den Sommer in den Bergen sehr genossen und liebte das Naturbelassene und Kraft tanken.

An Silvester 2018 singt Michaela Gurten in drei Hotels auf der Riederalp eine kurze Auswahl aus dem facettenreichen Programm "Amethyst". Am Mittwoch 27. März 2019 bietet sie einen Konzertabend im Zentrum St. Michael auf der Bettmeralp mit einzelnen Sanderliedern in schöner Erinnerung drin verpackt.

www.michaelagurten.ch

DIE KOMMISSION «WASSERWERKSTATT" MIT SPANNENDEN PROJEKTEN

Bereits 2017 startete ein umfangreiches Begleitprogramm rund um das Freilichtspiel mit dem Fokusthema Wasser. Dies im Rahmen der „Wasserwerkstatt“. Angeboten wurden und werden spannende Exkursionen, Podiumsgespräche, Schulprojekte und viele Aktivitäten mehr, rund um das Thema Wasser.



Riederalp, 20.8.2018

Wasserleiten sind ... – AlpenLernen-Unterrichtsmodul

Im Rahmen der Wasserwerkstatt «zum letzten Sander» und des Bildungsprojekts «AlpenLernen UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch» hat das World Nature Forum in Zusammenarbeit mit den Schulen Aletsch, Naters und Untergoms sowie den regionalen Forstrevieren ein Unterrichtsmodul zum Thema «Suonen sind ...» erarbeitet. Das Modul wurde diesen Sommer von mehreren OS-Klassen der drei Schulen als Pilotprojekt durchgeführt. Ziel war es den Jugendlichen die vielfältige Bedeutung der Suonen für Mensch und Umwelt näherzubringen. Orientiert am Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und abgestimmt auf den Lehrplan21, setzten sich die Jugendlichen in unterschiedlichen Unterrichtsphasen sowohl im Schulzimmer wie auch draussen mit dem vielseitigen Thema auseinander. Herzstück des Projekts bildete ein regionaler Exkursions- und Landschaftspflegeetag begleitet vom Forstrevier und dem UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch. Dabei stand ein Arbeitseinsatz zum Erhalt der Suonen kombiniert mit einer Exkursion auf dem Programm, wobei die Jugendlichen im Austausch mit Einheimischen das im Unterricht erlernte Wissen praktisch an einem konkreten Beispiel in der Region vertieften. **Das Unterrichtsmodul soll mit den gemachten Erfahrungen überarbeitet und in den kommenden Jahren auch weiteren interessierten Schulen (der Mittel- und Oberstufe) und Lehrpersonen zur Verfügung stehen.**

Vom Aletschgletscher zum Genfersee

Die Schule Aletsch umfasst die Primarschulen von Bettmeralp, Bitsch, Gremgiols, Mörel-Filet und Riederalp sowie die OS in Mörel-Filet: insgesamt rund 290 Schülerinnen und Schüler und 40 Lehrpersonen. Im Zusammenhang mit der Aufführung des Freilichtspiels «Der letzte Sander von Oberried» erhielt die Schule Aletsch die Möglichkeit, ein Projekt zum Thema Wasser zu realisieren. Sie entschieden sich für ein etappenweises Zurücklegen der Strecke zwischen dem Aletschgletscher und dem Genfersee ohne fremde Energie, das heisst zu Fuss, mit dem Fahrrad oder sonst einem Gefährt ohne Motor. Jede Klasse besuchte und dokumentierte auf ihrer Etappe eine Sehenswürdigkeit, in der Wasser eine Rolle spielt, und hielt die Reise filmisch und fotografisch fest. **Daraus entsteht im Herbst 2018 eine Ausstellung mit Bildern und Texten zu den besuchten Orten, Fotos von interessanten Ausflügen und, wenn alles klappt, einen kurzen Film.** Das Projekt begann möglichst nahe am Aletschgletscher, am Klettersteig Aletsch, der auch Via Ferrata genannt wird. Diese herausfordernde Etappe blieb einem Teil der 3. OS, unseren ältesten Schülerinnen und Schülern, vorbehalten. Den schwierigsten Part, die Durchquerung der Massaschlucht, übernahmen einige Lehrpersonen unter kundiger Leitung eines Bergführers. Von Bitsch ging es dann in kleineren und grösseren Etappen dem Rotten entlang bis zum Genfersee, wobei von der Mineralwasserfabrik über die Kläranlage zum Thermalbad, vom Elektrizitätswerk über die Mühle zu den Salzminen so einiges, was in unserem Kanton mit Wasser zu tun hat, besucht wurde; immer mit dem Ziel, die Bedeutung des Wassers für das Wallis und seine Bewohner zu erfahren und zu dokumentieren. Auch interessierte Eltern nahmen teil: Sie legten gemeinsam mit ihren Kindern eine Etappe an einem Wochenende zurück.

Weitere realisierte Projekte der Kommission Wasserwerkstatt:

- **Energiespendendes Wasser – Ein Besuch bei der Electra Massa**
- **Wasser – iischi Energie – Podiumsgespräch im World Nature Forum Naters**
- **Sagenabende mit Andreas Weissen**



Riederalp, 20.8.2018

- **Heiliges Wasser – Wasserwanderung mit Dr. Hanspeter Holzhauser**
- **Sandertag 2017**
- **Jodlerumzug Eidg. Jodlerfest 2017**
- **Der Hang rutscht! – Podiumsgespräch im World Nature Forum Naters**

Alle Details darüber unter www.derletztesander.ch/wasserwerkstatt

AKTUELLES UND WISSENSWERTES

Das Freilichtspiel in Ton und Bild erleben

- Bildstrecke des Freilichtspiel – [Download hier](#)
- Film-Sequenzen <https://youtu.be/YS976te-viY> <https://youtu.be/6e2RXLbDCQc>
<https://youtu.be/eF6FKx6YVoc>
- DVD's erhältlich - Ab sofort sind DVD's des Freilichtspiels erhältlich. Kosten CHF 20.— Online-Bestellung: www.derletztesander.ch/film

Literatur/Buch-Tipps:

- "Die Not, der Wille und der Weg zum Wasser" von Hans Kummer **ISBN 978-3-907099-97-7**
- "Der letzte Sander von Oberried" - Schriftstellerisches Werk und Lebensskizze einer Oberwalliser Autorin, Hausfrau und Hotelière Catherine Bürcher-Cathrein von Diether Demont, Nikolaus Demont und Verena Demont-Ernst - **ISBN 978-3-906118-60-4**

Die Bücher sind bei den lokalen Infocentern der Aletsch Arena AG erhältlich.

Lebenselixier Wasser

Haben Sie gewusst, dass der Grosse Aletschgletscher der grösste Süsswasser-Speicher der Alpen ist? Würde man den Eisriesen abschmelzen, könnte jeder Erdenbürger viereinhalb Jahre lang täglich mit einem Liter Wasser versorgt werden. Alles rund ums Wasser:

www.aletscharena.ch/wasser

Ressort Kommunikation

OK „der letzte Sander von Oberried“ Monika König-Gottspöner
monika.koenig@aletscharena.ch Telefon +41(0)27 928 58 63

OK „der letzte Sander von Oberried“, Postfach 6, 3983 Mörel-Filet

www.derletztesander.ch